

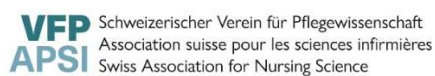
StoppSturz

Risiken erkennen –
abklären – reduzieren

StoppSturz

Fortbildungskonzept Spitex

Version: 07.022021



Impressum

Autorenschaft

Manuela Birnea, MScN, Pflegeexpertin APN, Spitex rechtes Limmattal
Sonja Höhn, MScN, Co-Studiengangleitung MAS in Care Management, Careum Hochschule
Rachel Jenkins, MScN, Pflegeexpertin APN, Spitex Zürich Limmat
Azra Karabegovic, MScN, Pflegeexpertin APN, Spitex Zürich Limmat
Florence Wilmes, MScN, Pflegeexpertin APN, Spitex Basel

Die Autorinnen sind Mitglieder des Schweizerischen Vereins für Pflegewissenschaft und organisiert in der Arbeitsgruppe «Best Home Care Practice» der Akademischen Fachgruppe Spitexpflege.

Das Manual StoppSturz Vorgehen Spitex wurde von einer erweiterten StoppSturz-Arbeitsgruppe Spitex kommentiert und abgenommen.

Projektleitung

PHS Public Health Services

© StoppSturz 2020

Alle Rechte vorbehalten.

Verwendung unter Quellenangabe (siehe Zitationsvorschlag) erlaubt.

Zitationsvorschlag

Karabegovic, A., Birnea, M., Höhn, S., Jenkins, R., Willmes, F. (2020). StoppSturz Fortbildungskonzept Spitex. Bern: PHS Public Health Services

Projekt «StoppSturz»

Das Projekt «StoppSturz» hat zum Ziel, bis Ende 2022 in den Pilotkantonen St. Gallen, Bern, Graubünden, Jura und Zürich eine qualitativ hochstehende, interprofessionelle Sturzprävention für Personen mit erhöhtem Risiko breit in der Gesundheitsversorgung zu verankern.

In das Projekt sind nationale und kantonale Organisationen des Gesundheitsversorgungssystems, von Public Health und der Zivilgesellschaft involviert. Zu den Trägern von StoppSturz zählen insbesondere auch der Schweizerischer Verein für Pflegewissenschaft, Spitex Schweiz, der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK und LangzeitSchweiz.

Nähere Informationen, Tools und Fortbildungsmaterialien: www.stoppsturz.ch

Mit finanzieller Unterstützung von:



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Lernziele	4
3. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Durchführung der Schulung	5
4. StoppSturz Vorgehen für die Spitex – Schulung FaGe, Pflegeassistenz, Hauswirtschaft, Betreuung und weitere	6
4.1 E-Learning	6
4.2 Gruppenschulung (Alternative zum E-Learning)	7
5. StoppSturz Vorgehen für die Spitex – Schulung HF/ FH (Tertiärstufe)	8
5.1 Gruppenschulung mit E-Learning	8
5.2 Gruppenschulung ohne E-Learning	10

1. Vorwort

Die StoppSturz Schulungseinheiten richtet sich an alle Spitex-Mitarbeitende, welche in der Pflege und Hauswirtschaft arbeiten. Die Spitex-Mitarbeitenden sollen mit Hilfe der Inhalte der Schulungseinheiten optimal auf die Umsetzung des StoppSturz Vorgehens für die Spitex vorbereitet werden. Dabei wird nicht nur auf allgemeine Inhalte wie Zahlen und Fakten, die Bedeutung von Stürzen und deren Auswirkungen eingegangen, sondern spezifisch auf das Erkennen von individuellen Sturzrisiken, das Einschätzen dieser Risiken und das Durchführen von Massnahmen im Rahmen des Kompetenzbereichs.

2. Lernziele

Sekundarstufe I/II und Hauswirtschaft	Tertiärstufe
(Fachfrau/Fachmann Gesundheit, Pflegeassistent/in, Hauspfleger/in, Pflegehelfer/in, Hauswirtschaftliche Mitarbeitende, etc.)	(Dipl. Pflegefachperson HF/FH)
<ul style="list-style-type: none">▪ Kennen die Risikofaktoren für einen Sturz▪ Kennen die Auswirkungen von Stürzen im häuslichen Umfeld▪ Kennen die Bedeutung und Wichtigkeit der Sturzprävention im häuslichen Umfeld▪ Kennen das Vorgehen der Spitex im StoppSturz Projekt▪ Können die „Alarmzeichen Sturzrisiko“ erkennen▪ Sind in der Lage, das Beobachtete fachlich korrekt weiterzuleiten und im intraprofessionellen Team zu diskutieren▪ Sind in der Lage, die nötigen Massnahmen umzusetzen	<ul style="list-style-type: none">▪ Kennen die Risikofaktoren für einen Sturz▪ Kennen die Auswirkungen von Stürzen im häuslichen Umfeld▪ Kennen die Bedeutung und Wichtigkeit der Sturzprävention im häuslichen Umfeld▪ Kennen und wenden die einzelnen Schritte des StoppSturz Vorgehens für die Spitex an▪ Können das Sturzrisiko von Klienten anhand einer Risikoeinschätzung vornehmen▪ Kennen geeignete Assessmentinstrumente ergänzend zu interRAI HC_{Schweiz} zur Einschätzung der Sturzrisikofaktoren der Klienten und können diese anwenden▪ Können angepasste Interventionen aus den Assessments ableiten▪ Arbeiten in der individuellen Klientensituation effizient und wirksam mit anderen Berufsgruppen in der Sturzprävention zusammen

3. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Durchführung der Schulungen

Die Schulungen haben zum Ziel, Wissen und Kompetenzen in der Umsetzung des StoppSturz Vorgehens für die Spitex zu vermitteln und zu bearbeiten.

Mitarbeitende der Sekundarstufe I/II und Hauswirtschaft können die Schulung entweder als E-Learning (geplant) oder alternativ in einer Gruppenschulung durchlaufen.

Für die Einführung von dipl. Pflegefachpersonen (1. Teil) ist ein E-Learning geplant. Die Einführung kann alternativ auch in Form einer Gruppenschulung durchgeführt werden. Der Hauptteil (2. Teil) erfolgt bei den dipl. Pflegefachpersonen immer in Form einer Gruppenschulung.

- Um die Mehrbelastung durch die StoppSturz Schulungen gering zu halten, empfehlen wir, diese im Rahmen der organisationsinternen Schulungsgefässe oder Fachteamsitzungen anzubieten.
- Für die Schulungen stehen Fallbeispiele im StoppSturz Manual und auf der Projektwebseite <https://www.stoppsturz.ch/material-fuer-spitex> zur Verfügung. Wir empfehlen auch das Lernen an eigenen Fallbeispielen.
- Spitexmitarbeitende haben viel Erfahrungswissen im Erkennen von Sturzrisiken und mit sturzpräventiven Interventionen. Wir empfehlen deshalb für die Schulung, dem Erfahrungsaustausch genügend Raum zu geben.

Leitung der Schulungseinheit

Wir empfehlen, dass die Schulungseinheit von einer organisationsinternen Person geleitet wird, welche vertieftes Wissen und Kompetenzen im Thema Sturzprävention mitbringt (z.B. Weiterbildung in dieser Thematik, Teilnahme an früheren Sturzpräventionsprojekten).

Nach der sorgfältigen Lektüre der StoppSturz Unterlagen ist diese Person in der Lage, das Vorgehen in der eigenen Spitex-Organisation zu vermitteln. Zusätzlich ist eine webbasierte Einführung und Unterstützung für Schulungspersonen geplant.

4. StoppSturz Vorgehen für die Spitex – Schulung FaGe, Pflegeassistent, Hauswirtschaft, Betreuung und weitere

4.1 E-Learning

Lerninhalte	Schulungsmethode	Hilfsmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none">1) Einführung Thema Sturz<ul style="list-style-type: none">a) Definition Sturzb) Risikofaktoren Sturz (intrinsische und extrinsische Faktoren)c) Auswirkungen Sturz2) Wichtigkeit der Sturzprävention3) StoppSturz Vorgehen für die Spitex4) Alarmzeichen Sturzrisiko<ul style="list-style-type: none">a) Drei Alarmfragenb) Sturzereignis5) Rolle bei der Meldung des Sturzrisikos und in der Umsetzung von geplanten Massnahmen im Spitex Team6) Quiz zu den Alarmzeichen (z.B. jemand ist gestürzt, Klientin hat ein Hämatom)	E-Learning auf Sekundarstufe	Smartphone PC/Tablet	20 Min

4.2 Gruppenschulung (Alternative zum E-Learning)

Thema: StoppSturz Vorgehen für die Spitex

Organisation:

Ort:

Datum:

Zeit:

Lerninhalte	Schulungsmethode	Hilfsmittel	Zeit
<ol style="list-style-type: none">1) Einführung Thema Sturz<ol style="list-style-type: none">a) Definition Sturzb) Risikofaktoren Sturz (intrinsische und extrinsische Faktoren)c) Auswirkungen Sturz2) Wichtigkeit der Sturzprävention3) StoppSturz Vorgehen für die Spitex4) Alarmzeichen Sturzrisiko<ol style="list-style-type: none">a) Drei Alarmfragenb) Sturzereignis5) Diskussion zur Rolle bei der Meldung des Sturzrisikos und in der Umsetzung von geplanten Massnahmen im Spitex Team6) Fragen klären und eigene Beispiele besprechen	Teamsitzung	Manual PowerPoint Fallbeispiele	1 – 1.5 h

5. StoppSturz Vorgehen für die Spitex – Schulung HF/FH (Tertiärstufe)

5.1 Gruppenschulung mit E-Learning

Thema: Vorgehen StoppSturz für die Spitex

Organisation:

Ort:

Datum:

Zeit:

1. Teil: E-Learning: Lerninhalte	Schulungsmethode	Hilfsmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Thema Sturz <ul style="list-style-type: none"> a) Definition Sturz b) Risikofaktoren Sturz (intrinsische und extrinsische Faktoren) c) Auswirkungen Sturz • Wichtigkeit und Inhalte der Sturzprävention • Stopp Sturz Vorgehen für die Spitex • Rolle der Pflegefachperson bei der Abklärung des Sturzrisikos und in der Umsetzung von geplanten Massnahmen im interprofessionellen Team • Quiz anhand von 3 Beispielen, Die Teilnehmenden sollen das Sturzrisiko anhand von Beispielen einschätzen: <ul style="list-style-type: none"> a) Klient/in mit 3 Alarmfragen b) Klient/in mit CAP Sturz c) Klient/in nach Sturzereignis • Auswertung E-Learning ausdrucken und in 2. Schulungsteil mitnehmen 	E-Learning Tertiärstufe	PC/Tablet Smartphone Manual	15 Min

2. Teil: Gruppenschulung: Lerninhalte	Schulungsmethode	Hilfsmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung E-Learning besprechen und Fragen klären 	Diskussion	Manual	10 Min
<ul style="list-style-type: none"> • Sturzanamnese nach StoppSturz <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung zur Durchführung - Praktisches Üben mit eigenem Beispiel / StoppSturz-Fallbeispielen - Fragen klären im Plenum 	Präsentation Gruppenarbeit Diskussion	Manual PowerPoint Fallbeispiele	20 Min
<ul style="list-style-type: none"> • Multifaktorielles Assessment StoppSturz <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung zur Durchführung - Praktisches Üben anhand Rollenspiel mit eigenem Beispiel / StoppSturz-Fallbeispielen - Fragen klären im Plenum 	Präsentation Gruppenarbeit Diskussion	Manual PowerPoint Fallbeispiele	45 Min
<ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen geringes Sturzrisiko <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen - Fragen klären im Plenum und aus gegenseitigen Erfahrungen lernen - Grundlagen der Kommunikation diskutieren 	Präsentation Erfahrungsaustausch Diskussion	Manual PowerPoint	10 Min
<ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen moderates Sturzrisiko <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen - Fragen klären im Plenum und aus gegenseitigen Erfahrungen lernen - Grundlagen der Kommunikation reflektieren - Interprofessionelle Zusammenarbeit diskutieren und reflektieren 	Präsentation Erfahrungsaustausch Reflektion Diskussion & Reflektion	Manual Power Point	15 Min
<ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen hohes Sturzrisiko <ul style="list-style-type: none"> - Anleiten - Praktisches Üben anhand des durchgeführten Multifaktoriellen Assessments - Gegenseitig Feedback geben - Fragen klären im Plenum und aus gegenseitigen Erfahrungen lernen - Grundlagen der Kommunikation reflektieren 	Präsentation Gruppenarbeit Feedback Erfahrungsaustausch Reflektion	Manual Power Point	30 Min

- Interprofessionelle Zusammenarbeit reflektieren	Reflektion		
Abschluss und Fragen klären - Diskussion über Einbettung in betriebliche Abläufe - Verknüpfung mit interRAI und Klärung von Aufgaben im Skill- und Grade-Mix	Diskussion		20 Min

Zeitbedarf total (ohne Pausen)

2 Std. 30 Min

5.2 Gruppenschulung ohne E-Learning

Thema: Vorgehen StoppSturz für die Spitex

Organisation:

Ort:

Datum:

Zeit:

Lerninhalte	Schulungsmethode	Hilfsmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele Schulung • Einführung Thema Sturz <ul style="list-style-type: none"> - Definition Sturz - Risikofaktoren Sturz (intrinsische und extrinsische Faktoren) - Auswirkungen Sturz • Wichtigkeit der Sturzprävention 	Präsentation	Manual PowerPoint	15 Min
• StoppSturz Vorgehen für die Spitex	Präsentation	Manual	10 Min
• Die Teilnehmenden führen die Risikoeinschätzung anhand von 3 Fallbeispielen durch:	Einzelarbeit	Manual	30 Min

<ul style="list-style-type: none"> - 3 Alarmfragen - CAP Stürze - Sturzereignis • Zusammentragen der Einschätzung • Fragen klären betreffend Alarmzeichen und Risikoeinschätzung 	Diskussion	PowerPoint Fallbeispiele	
<ul style="list-style-type: none"> • Sturzanamnese nach StoppSturz <ul style="list-style-type: none"> - Anleiten in der Durchführung - Praktisches Üben mit Fallbeispielen/eigenem Beispiel - Fragen klären im Plenum 	Präsentation Gruppenarbeit Diskussion	Manual PowerPoint	20 Min
<ul style="list-style-type: none"> • Multifaktorielles Assessment StoppSturz <ul style="list-style-type: none"> - Anleiten in Durchführung - Gegenseitiges Üben anhand Rollenspiel mit Fallbeispielen/eigenem Beispiel - Fragen klären im Plenum 	Präsentation Gruppenarbeit Diskussion	Manual PowerPoint	45 Min
<ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen geringes Sturzrisiko <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen - Fragen klären im Plenum und aus gegenseitigen Erfahrungen lernen - Grundlagen der Kommunikation reflektieren 	Präsentation Diskussion Reflektion	Manual PowerPoint	10 Min
<ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen moderates Sturzrisiko <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen - Fragen klären im Plenum und aus gegenseitigen Erfahrungen lernen - Grundlagen der Kommunikation diskutieren - Interprofessionelle Zusammenarbeit diskutieren und reflektieren 	Präsentation Erfahrungsaustausch Diskussion Diskussion & Reflektion	Manual PowerPoint	15 Min
<ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen hohes Sturzrisiko <ul style="list-style-type: none"> - Anleiten - Praktisches Üben anhand des zuvor durchgeführten Multifaktoriellen Assessments 	Präsentation Gruppenarbeit	Manual PowerPoint	30 Min

<ul style="list-style-type: none"> - Gegenseitig Feedback geben - Fragen klären im Plenum und aus gegenseitigen Erfahrungen lernen - Grundlagen der Kommunikation reflektieren - Interprofessionelle Zusammenarbeit reflektieren 	Feedback Erfahrungsaustausch Reflektion Reflektion		
Abschluss und Fragen klären <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion über Einbettung in betriebliche Abläufe - Verknüpfung mit interRAI und Klärung von Aufgaben im Skill- und Grade-Mix 	Diskussion		20 Min

Zeitbedarf total (ohne Pausen)

3 Std. 15 Min.